

Europäische Verbundstudie

Alle Ärztinnen und Ärzte in Essen und Umgebung werden um Mitarbeit bei der Fallerhebung für die europäische Verbundstudie zu arbeitsplatzbedingten Risikofaktoren seltener Krebserkrankungen (EVA) gebeten.

Über die Ätiologie sehr seltener Tumoren ist wenig bekannt. Insbesondere für bösartige Neubildungen des Dünndarms, der Gallenblase und Gallenwege (bei Männern), des Thymus, des Skelettsystems, der männlichen Brust, Melanomen des Auges sowie Mycosis fungoides besteht der Verdacht einer beruflichen Verursachung. Um ein genügend großes Fallkollektiv zu erhalten, werden die o. g. Tumoren in einer europäischen Verbundstudie untersucht, an der sich außer Deutschland noch zehn weitere europäische Länder beteiligen. In Deutschland sind die Studienregionen Essen, Hamburg, Bremen sowie das Saarland beteiligt. Die Verantwortung für die epidemiologische Auswertung in Deutschland liegt beim Institut für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie der Universität Essen (Prof. Dr. K.-H. Jöckel). Die Studie wird vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie (BMBF) gefördert.

Über den internationalen Teil der Studie hinausgehend sollen bösartige Hodentumoren in den deutschen Teil der Studie eingeschlossen werden. Für diese wurde seitens des Staatlichen Gewerbeärztes in Hamburg der Verdacht geäußert, daß sie gehäuft im Bereich der Flug- und Raumfahrtindustrie auftreten. Die Relevanz dieses Studienteils wird dadurch unterstrichen, daß die Inzidenz der Hodentumoren in den vergangenen Jahrzehnten deutlich zugenommen hat.

Der Zeitraum der Datenerhebung ist zunächst auf zwei Jahre festgesetzt. Da die Aussagekraft der Studie abhängig ist von der Vollzäh-

ligkeit der Meldungen, kommt es also auch auf Ihre Mitarbeit an.

Falleinschlußkriterien:

Alle **bösartigen** Neuerkrankungen, auch wenn der Patient zwischenzeitlich verstorben ist, retrospektiv ab 1. Juli 1995. **Wohnort der Patienten: Essen, Hamburg, Bremen oder Saarland.**

Lokalisation	ICD 9	Geschlecht	Altersgruppe
Dünndarm	152	m+w	35-69
Thymus (jeglicher Dignität)	164.0	m+w	35-69
Skelett	170	m+w	35-69
Haut (Mycosis fungoides)	202.1	m+w	35-69
Auge (malignes Melanom)	190	m+w	35-69
Brust	175	m	35-69
Gallenblase und Gallenwege	156	m	35-69
Hoden*	186	m	15-69
Nebenhoden	187.5	m	15-69
Samenstrang	187.6	m	15-69

*) sowie alle malignen Keimzelltumoren bei Männern
Es gilt das Alter zu Beginn der Studie im Jahr 1995

Wenn Sie Patienten aus den eingeschlossenen Studienregionen behandeln und noch nicht über entsprechende Fallmeldungsformulare verfügen, setzen Sie sich bitte telefonisch mit dem EVA-Studienzentrum in Essen in Verbindung (Frau Kerstan-Sivri, Tel. 0201/723-4526). Jede Fallmeldung wird mit einer Aufwandsentschädigung von DM 10 vergütet. Ist der Patient mit einer Teilnahme an der Studie einverstanden, so wird er durch vom Studienzentrum eingesetzte Interviewer in einem ca. einstündigen Interview nach seiner Berufsbiographie befragt. Es wird gewährleistet, daß die Interviewer den Patienten im Rahmen der Befragung nicht auf seine Erkrankung hin ansprechen.

Die Einholung des Einverständnisses für die Teilnahme an der Studie und die Weitergabe der erforderlichen medizinischen Daten (Klinikformular) wird mit einer Aufwandsentschädigung von DM 30 vergütet.

Ist der Patient nicht mit einem Interview einverstanden, so sollten Sie diesen Fall dennoch anonymisiert an das Studienzentrum melden. Dabei darf der Fall in folgender Form gemeldet werden: zweiter Buchstabe des Vornamens, zweiter Buchstabe des Nachnamens, Geburtsjahr und Geschlecht. Durch diese Form der Meldung soll eine vollzählige Erhebung der Inzidenz gewährleistet werden. Diese Angaben können Sie auch telefonisch an das Studienzentrum melden.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß die Fallerhebung im Rahmen der Studie gegebenenfalls parallel zur Meldung an den onkologischen Schwerpunkt durchgeführt wird. Die derzeitige gesetzliche Grundlage läßt einen Informationsaustausch zwischen Register und EVA-Studie nicht zu; zudem erfolgen die Meldungen an Krebsregister häufig nicht zeitnah genug, um eine Teilnahme der Patienten an einem Interview zu sichern.

Für Fragen sowie die Anforderung von Meldeunterlagen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Ansprechpartner im Universitätsklinikum Essen sind:

*Wolfgang Ahrens
(stellv. Studienleitung,
Telefon 0201-723-4134),
Antje Timmer und
Christiane Kerstan-Sivri
(regionale Studienorganisation Essen,
Telefon 0201/723-4526).*